

"ANI GOMPA"

Ein Nonnenkloster im Himalaya

Weit abgelegen im Nordosten von Indien, im Bundesstaat "Arunachal Pradesh", an der Grenze zu Tibet liegt auf 4.000m Höhe das kleine Nonnenkloster "Ganden Thekchen Choeling". Die Tibetexpertin Ashi Hunger, die viele Jahre allein in den Himalayaregionen reiste, gibt Einblicke in die faszinierende Lebenswelt tibetisch-buddhistischer Nonnen.

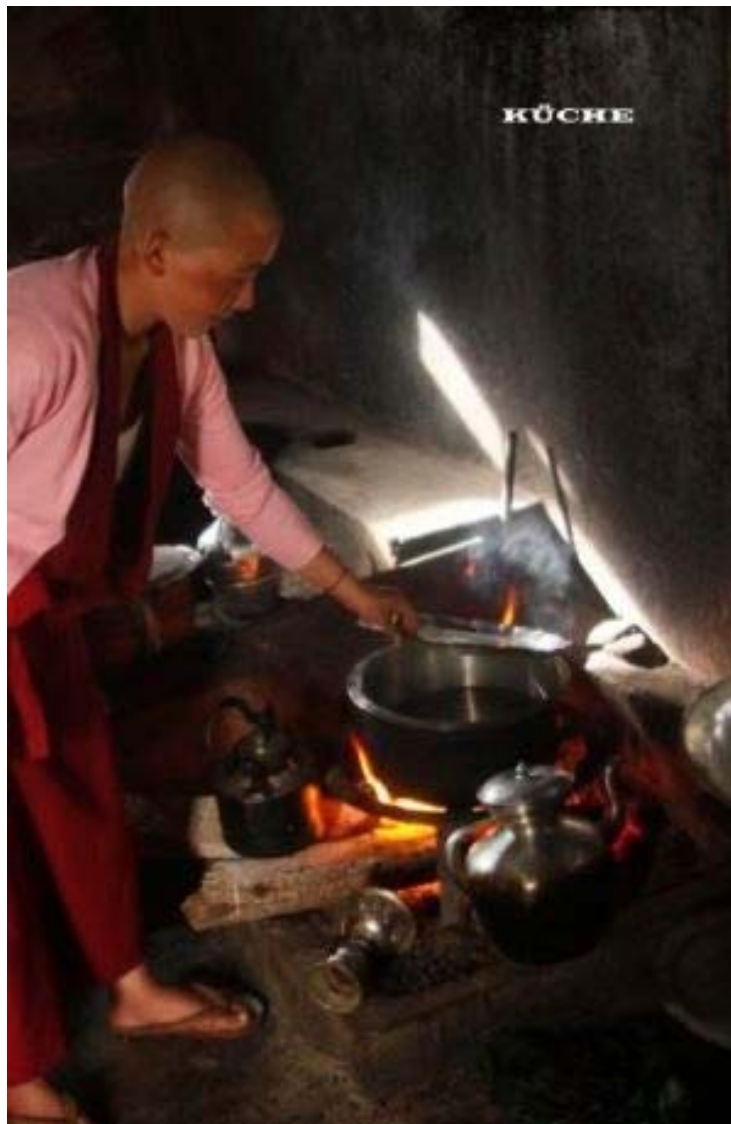
Duft und dicker Rauch von Wacholder steigt aus dem rußigen Kräuterofen auf dem Vorplatz der Klosteranlage. Überall liegt auf Bambusmatten ausgebreitet gesammeltes Kräuterwerk zum Trocknen, auch Wurzeln und Samen. Bunt flattern Gebetsfahnen und Banner im Wind. Leises Murmeln von Mantren dringt aus der halbgeöffneten Tür der "Ani Gompa" (Frauenkloster).

Abseits der üblichen Reiserouten im hintersten Winkel des Tawang Tals an der ehemaligen "Straße nach Lhasa" liegt abgeschieden das kleine, sehr alte Kloster. Im Buddhismus etwas besonderes: Nur wenige der buddhistischen Klöster im Himalaya sind Frauenklöster. Seit vielen Jahren setzt sich der Dalai Lama für diese Einrichtungen ein, damit auch Nonnen spirituelle Unterweisung erlangen.

Auf seiner Flucht aus Tibet - 1959 - fand er Zuflucht in Klöstern des Tawang Tals. Auch Ashi Hunger, als allein reisende Frau, wurde von den Nonnen herzlich aufgenommen. Sie war tief berührt von der Gastfreundschaft und teilte den Alltag mit Ihnen.

Ashi Hunger führt die Besucher ihrer Dokumentation in die faszinierende, unbekannte Welt des lebendigen Buddhismus.





KÜCHE



MORGENANDACHT